



Jens Christian Magnussen, MdL

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Brunsbüttel, 3. November 2008

P R E S S E M I T T E I L U N G

Anmerkung eines „Abgeordneten mit Gewissen“ zum SPD Fiasko in Hessen und zur verbalen Entgleisung des SPD Landesvorsitzenden gegenüber Parlamentariern

Jens Magnussen zur Absage der Ministerpräsidentinnen-Wahl in Hessen und zu den Äußerungen des SPD-Landesvorsitzenden Dr. Ralf Stegner am heutigen Tage.

Die Anerkennung von Respekt unseres Ministerpräsidenten gegenüber den vier SPD-Abgeordneten aus Hessen, die eine Wahl aus innerer Überzeugung nicht mittragen, abwertend darzustellen, malt schon das Bild eines Charakters, der nicht zwingend mit und für anderen Menschen zuarbeiten vermag. Zumal Herr Stegner aus Volkemund immer noch zum Kreis der Verdächtigen gehört, der Frau Simonis ein Bein gestellt haben könnte.

Abgeordneten, die Ihrem eigenen Gewissen folgend Entscheidungen nicht mit tragen können, Charakterlosigkeit vorzuwerfen oder gar von Schande für Parlamentarier zu sprechen, entzieht sich jeder Grundlage. Einem Spitzenkandidaten, der sich anschickt ein repräsentatives Amt in unserem Land anzustreben, sollten derartige Auswüchse fremd sein. Machtgier ist nicht alles. Die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes haben ein Recht auf eine vertrauensvolle und volksnahe Politik.

Gott sei Dank gibt es noch Menschen in der Politik, die sich nicht von Machenschaften eines Herrn Stegner beeinflussen und dirigieren lassen, so Jens Magnussen